

## Für den Frieden.

In der Kundgebung des Vorstandes der deutschen Sozialdemokratie, die die Freigebung der Erörterung der Kriegsziele begehrt und zu öffentlichen Versammlungen anrät, werden die Genossen auch aufgefordert, eine Massenpetition an die Regierung zu richten, in der ein Friede verlangt wird, der die Freundschaft mit den Nachbarn ermöglicht und das herbeiführt, wofür die deutschen Arbeiter ins Feld gezogen sind.

Der Parteivorstand hat nun eine Eingabe herausgegeben, die jetzt in Deutschland zur Unterschrift aufgelegt wird. Sie lautet:

Petition an Seine Excellenz den Herrn Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg.

Die Unterzeichner fordern, daß dem Kriege, der seit mehr als zwei Jahren Europa verwüstet und allen beteiligten Ländern ungeheure Opfer an Gut und Blut auferlegt, so bald als möglich ein Ende bereitet wird.

Unter Ablehnung aller Eroberungspläne, die nicht nur den Krieg verlängern, sondern auch den Keim zu neuen Kriegen in sich tragen, fordern die Unterzeichneten von den verbündeten Regierungen, daß sie sich zum Abschluß eines Friedens bereit erklären, der dem Reiche 1. seine politische Unabhängigkeit, 2. seine territoriale Unversehrtheit, 3. seine wirtschaftliche Entwicklungsfreiheit gewährleistet.

Jeder volljährige Deutsche, Mann und Frau, ohne Unterschied der Partei oder der sonstigen Ueberzeugung, der die Herbeiführung eines baldigen Friedens will, der nicht erst nach Eroberungen geschlossen wird, wird aufgefordert, seine Unterschrift zu geben.